

Pressemitteilung

Selbstfahrende Autos, Bürgerbusse und CarSharing

Erkenntnisreicher Infoabend „Mobil in der Schwalm-Aue“ in Treysa



Die gut besuchte Veranstaltung des Verein Regionalentwicklung Schwalm-Aue und des Evangelischen Forums Schwalm-Eder behandelte das Thema Mobilität im ländlichen Raum. Michael Schramek vom Beratungsbüro EcoLibro zeichnete ein faszinierendes Bild der mobilen Zukunft. Digitalisierung, selbstfahrende Systeme und zunehmende Bedeutung des Klimaschutzes werden die Mobilität in den kommenden 15 Jahren komplett verändern. „Schon in wenigen Jahren werden keine neuen Automodelle mit Verbrennungsmotor für Diesel und Benzin mehr in Deutschland auf den Markt kommen“, prophezeit Schramek. Selbstfahrende Elektrobusse, die ständig durch die Region pendeln und die Menschen auf Abruf abholen, könnten die Mobilitätsprobleme auf dem Land lösen. Doch bis es soweit ist, müssen Zwischenlösungen gefunden werden, um die Mobilität für alle auf dem Land zu verbessern und kostengünstiger zu machen.



Der Referent Achim Walder vom Bürgerbus Kreuztal aus Südwestfalen erklärte, wie mit festen Linien und Fahrplan ehrenamtliche Bürgerbusse in Nordrheinwestfalen seit mehr als 20 Jahren erfolgreich arbeiten. 120 Bürgerbusvereine gibt es dort mittlerweile, die mit Landesmitteln gefördert werden. An der Veranstaltung nahmen auch zahlreiche Vertreter von ehrenamtlich organisierten Hol- und Bringdiensten aus der Region, die sich auch Bürgerbus nennen, teil. Eine Ergänzung durch eine feste Bürgerbuslinie mit höherem Nutzungsgrad wäre für einige Kommunen überlegenswert.

In der Veranstaltung wurden auch einige Ergebnisse der Umfrage zum Mobilitätsverhalten in der Schwalm-Aue präsentiert. So könnte sich ein Drittel der 270 Befragten vorstellen, ein Auto zu teilen oder an CarSharing teilzunehmen.

Pressemitteilung

Beim sogenannten CarSharing teilt sich eine Gruppe von Nutzern ein oder mehrere Autos, die je nach Bedarf stundenweise gemietet werden können. Das spart den einzelnen Nutzer Kosten und ist vor allem für Menschen geeignet, die ein eigenes Auto nur selten nutzen oder ein Zweitauto einsparen wollen.

Im Schwalm-Eder-Kreis gibt es bereits mit dem Verein Vorfahrt für Jesberg ein innovatives Mobilitätsprojekt in der Gemeinde Jesberg. Auf der Veranstaltung wurden die unterschiedlichen Mobilitätsbausteine, wie CarSharing, Verleih von Elektrofahrrädern und –lastenrädern, Mitfahrbänke und Online-Mitfahrplattform vorgestellt, die seit diesem Jahr modellhaft in der Gemeinde erprobt werden. Hier soll praktisch erlebt werden, wie Menschen auch ohne ein eigenes Auto auf dem Land mobil sein können.

Die Veranstaltung „Mobil in der Schwalm-Aue“ zeigte viele gute Ansätze, auch kurzfristig die Mobilität auf dem Land zu verbessern. Es wurde aber auch deutlich, dass es immer einzelner mutiger Menschen mit Visionen bedarf, um voranzugehen und Projekte anzustoßen“, resümierte Pfarrer Dierk Glitzenhirn vom Evangelischen Forum Schwalm-Eder.

Weitere Infos unter: www.vorfahrt-fuer-jesberg.de; www.pro-buergerbus-nrw.de